

**Antoniushaus
Seniorenheim**



Leitbild



Vorwort

Unser Leitbild bildet die Grundlage für das Leben, Arbeiten und Lernen im Antoniushaus. Es enthält hierfür wesentliche Merkmale und Grundsätze die Orientierung geben und als realistische Zielvorstellung gesehen werden.

Dabei legt es zweifellos einen hohen Anspruch fest, der manchmal auch in Spannung zur gelebten Wirklichkeit stehen kann. Dieser Spannung stellen wir uns in der täglichen Arbeit.

Das Leitbild wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Antoniushauses erarbeitet und ist so an möglichst vielen Stellen spürbar und erlebbar. Es bildet den Rahmen für eine innovative Entwicklung.

Weil es für alle Menschen im Antoniushaus gültig ist, verwenden wir im Folgenden die „Wir-Form“.

Wir verzichten auf die weibliche Form der Anrede, damit der Text leichter lesbar ist.

Unser Auftrag

Das Antoniushaus Seniorenheim ist eine Einrichtung der stationären Altenhilfe in Trägerschaft der Angela von Cordier-Stiftung, in der 100 Bewohner leben, wohnen und ganzheitlich betreut und versorgt werden.

Wir schaffen Lebensräume und Lebensmöglichkeiten für alte, hilfebedürftige Menschen. Sie erfahren bei uns Zuwendung und Vertrauen. Dabei leisten wir die Hilfe, die sie wirklich brauchen und sind bereit, uns für sie einzusetzen, so dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbstbestimmt leben können

Bei der Gestaltung unserer Angebote haben wir den ganzen Menschen im Blick. Wir orientieren uns täglich neu an seinen Bedürfnissen. Darüber hinaus sind wir für neue Aufgaben und Konzepte aufgeschlossen.

Ausgangspunkt und Ziel der Arbeit unserer Einrichtung ist der diakonische Grundauftrag der Kirche,

der sich in der praktischen Nächstenliebe in unserer täglichen Arbeit konkretisiert.

Unsere Herkunft

Franziskanerinnen von Lüdinghausen

Das „Antoniushaus Seniorenheim“ wurde von der Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen von der Buße und der christlichen Liebe, Provinzialat Lüdinghausen im Jahr 1985 gegründet.

Die Mitglieder dieser Ordensgemeinschaft orientieren sich in ihrer Lebensgestaltung an Grundlinien franziskanischer Spiritualität.

Franziskus von Assisi (1182 -1226), der ein Leben nach dem Evangelium lebte, verstand sich als Bruder aller Geschöpfe und lebte dieses Brudersein im Hinblick auf arme und kranke Menschen exemplarisch in all seinen Konsequenzen:

Er regt an zum Nachdenken, zum genauen Hinschauen und Hinhören. Sein Leben ermutigt phantasievoll, originell und voller Begeisterung auch neue und unerprobte Wege zu gehen.

Das Bemühen, das Leben und Arbeiten am christlich-franziskanischen Welt- und Menschenbild zu orientieren, findet Ausdruck in der diakonischen und spirituellen Ausrichtung des Antoniushauses:

Menschliches Leben besitzt auch in Krankheit, Behinderung, Entstellung und Verkümmern eine unverlierbare Würde.

Angela von Cordier-Stiftung

Um diesen Auftrag weiterhin sicherzustellen, wurde das Antoniushaus am 1.1.2010 in die Angela von Cordier-Stiftung übertragen.

Die Angela von Cordier-Stiftung ist eine Gründung der Franziskanerinnen von Nonnenwerth, die eine Schwesterprovinz der Franziskanerinnen von Lüdinghausen sind. Sie wird die franziskanisch geprägte Arbeit und Sichtweise in den verschiedenen diakonischen Handlungsfeldern des Antoniushauses auch für die Zukunft gewährleisten.

Unser Selbstverständnis

Christliches Menschenbild

Die biblischen Zeugnisse weisen im Ersten Testament auf die zentrale Aussage des christlichen Menschenbildes hin, dass alle Menschen als Gottes Ebenbild geschaffen sind (Gen 1,27). Dies verleiht jedem Menschen seine unverwechselbare Würde, wie sie auch das Grundgesetz in Artikel 1 beschreibt.

Gott wurde in Jesus Mensch und machte so seine Liebe zu uns erfahrbar.

In unserem konkreten Handeln wird diese Nächstenliebe zu den Menschen sichtbar und spürbar.

Unsere Verantwortung für den Menschen, unabhängig von seiner Herkunft und seiner Religionszugehörigkeit, ist Teil unserer franziskanischen Verantwortung für die ganze Schöpfung:

Individualität und Würde

Jeder Mensch hat eine ihm eigene Würde. Wir achten den Menschen und nehmen ihn so wie er ist, mit seinen Fragen, Hoffnungen und Ängsten, seinen Zweifeln und Wünschen.

Selbstbestimmung und Mündigkeit

Der Mensch ist ein freies Wesen mit Vernunft und eigenem Willen, was ihn befähigt im Rahmen seiner Möglichkeiten zu urteilen und frei zu entscheiden. Das Antoniushaus fördert und unterstützt diese Verantwortung für die eigene Lebensgestaltung in der Gemeinschaft, ohne in die Selbstbestimmung des einzelnen Menschen einzugreifen. Wir achten und unterstützen seine Traditionen, Gewohnheiten und Einstellungen.

Da der Mensch danach strebt, sich mitzuteilen, zu kommunizieren und sich einzubringen, bietet das Antoniushaus vielfältige Möglichkeiten sich auch in der Gemeinschaft zu entfalten.

Bejahung und Wertschätzung

Wir richten unsere Wahrnehmungskraft auf die Stärken und Talente des einzelnen Menschen im Antoniushaus. Dabei verdrängen wir nicht den Blick für menschlichen Schwächen, Behinderungen und Abhängigkeiten. In der Erkenntnis, dass niemand perfekt ist, prägen Bejahung und Wertschätzung in unserem Hause das Verhältnis untereinander und miteinander. Dies hilft Schwächen zu bewältigen, zu begleiten oder zu ertragen.

Entwicklung und Veränderung

Jeder Mensch hat unabhängig vom Alter sein ganzes Leben lang eine Zukunft. Wachstum, Bewältigungsprozesse und Umgang mit Veränderungen gehören zum Leben. Daher gilt für alle Bewohner und Mitarbeiter im Antoniushaus: Sie sind und bleiben lernende Menschen.

Der Tod gehört zum Leben

Das Alter ist - bewusst oder unbewusst - ein Leben in der Nähe des Todes. Da christliches Leben über den Tod hinaus weist, ist es möglich, aus dieser Hoffnung auf Auferstehung und Erlösung, ein Leben mit Freude, Lust und Spaß gestalten zu können. Hierzu gehört auch eine lebensbejahende Sterbebegleitung.

Unser Handeln

Das Ziel unseres Handelns ist es, den bei uns lebenden Menschen ein weitgehend selbstbestimmtes und individuell gestaltetes Leben zu ermöglichen. Wir handeln verbindlich, ehrlich, verlässlich und konsequent.

An unsere Arbeit haben wir einen hohen Anspruch mit Blick auf die Menschlichkeit, Fachkompetenz, Qualität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.

Wir sagen verbindlich zu was leistbar ist, grenzen uns aber auch von Erwartungen, die wir nicht erfüllen können deutlich ab. Konstruktive Kritik nehmen wir gerne an und verbessern unser Tun zukunftsorientiert.

Unser Grundsatz ist: So viel Hilfe wie nötig, so wenig Hilfe wie möglich.

Unser Umfeld

Das Antoniushaus ist als soziale Einrichtung ein aktiver Teil des öffentlichen Lebens der Stadt Lüdinghausen. So leben und handeln wir in Nachbarschaft zu Anderen. Wir pflegen einen konstruktiven und kooperativen Umgang mit unseren Partnern in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.

In besonderer Weise pflegen wir mit den Familien und Betreuern unserer Bewohner eine vertrauensvolle Beziehung.

Jeder Mitarbeiter repräsentiert das Antoniushaus. Durch ihn werden unser Selbstverständnis und unsere Unternehmenskultur für andere spürbar.

In Gremien und Arbeitskreisen wirken wir mit, um die Möglichkeiten des Austausches zu nutzen, unsere Interessen zu vertreten und Rahmenbedingungen für unsere Arbeit mitzugestalten. Wir haben stets im Blick, dass wir durch Austausch und Anregung von außen lernen und uns als Einrichtung und als Einzelpersonen weiterentwickeln können.

Unsere Dienstgemeinschaft

Wir wissen, dass wir nur durch unsere Mitarbeiter die Qualität unserer Arbeit sicherstellen können. Daher ist für uns ein wertschätzendes Miteinander selbstverständlich. Unsere Personalarbeit richten wir darauf aus, dass der richtige Mitarbeiter am richtigen Platz ist.

Unsere Mitarbeiter in Haus-, Bereichs- und Projektleitung leben ihre Verantwortlichkeit in besonderer Weise. Sie machen unser Menschenbild und unsere Grundhaltung für andere erfahrbar. Wir praktizieren einen kooperativen, situativen Führungsstil und achten auf guten Informationsfluss, Transparenz und Offenheit.

Die Motivierung und Entwicklung unserer Mitarbeiter haben für uns einen hohen Stellenwert. Daher gestalten wir ein gut organisiertes, klar strukturiertes und ansprechendes Arbeitsumfeld und unterstützen unsere Mitarbeiter, auf die Erhaltung ihrer Gesundheit zu achten.

Von unseren Mitarbeitern erwarten wir, dass sie ein hohes Maß an Eigenverantwortung übernehmen und

sich teamorientiert und bereichsübergreifend in die Arbeitsabläufe in unserem Haus einbringen.

Wir stehen dazu, dass wir uns von Mitarbeitern, die unsere Zielsetzung nicht mehr mittragen können oder die Zusammenarbeit unerträglich belasten, trennen müssen, auch wenn dies im Einzelfall eine Härte bedeutet.

Unser Selbstverständnis verpflichtet Dienstgeber und Mitarbeiter zu gemeinsam getragener Verantwortung und vertrauensvoller Zusammenarbeit. Daher fördert die Angela von Cordier-Stiftung, als Trägerin der Einrichtung die Tätigkeit der Mitarbeitervertretung.

Mitarbeiter im Ehrenamt sind eine große Bereicherung für das Antoniushaus. Sie sind tragende Säulen der täglichen Arbeit über das gesellschaftlich finanzierte hinaus. Das Antoniushaus eröffnet interessierten Menschen verschiedene, konkrete, zeitlich klar definierte Möglichkeiten, sich hier ehrenamtlich zu engagieren.

Unsere Wirtschaftlichkeit

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung für die Menschen, die im Antoniushaus leben, lernen und arbeiten wahr, in dem wir den Bestand und den Erfolg unserer Einrichtung langfristig durch ökonomisches Handeln sichern.

Strategisch und zielgerichtet werden die vorhandenen, durch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, knapp gestalteten Ressourcen mittelschonend, sinnvoll und abgestimmt eingesetzt.

Wirtschaftliches Handeln hat gegenüber dem Grundauftrag unserer Einrichtung eine dienende Funktion. Damit unseren Mitarbeitern der Zusammenhang zwischen wirtschaftlichem Handeln und den Dienstleistungen immer wieder neu deutlich wird, fördern und motivieren wir sie, ihre wirtschaftliche Kompetenz weiter zu entwickeln.

Unser Ausblick

Die gesellschaftliche Entwicklung und der demographische Wandel veranlassen uns, über neue Formen im Bereich des altersgerechten Wohnens und der Altenhilfe nachzudenken. Bei der Entwicklung unserer Konzepte orientieren wir uns – ausgehend von unserem Selbstverständnis - am Wunsch der Interessenten und schaffen ein zukunftsweisendes Angebot.

Dieses Leitbild will uns für unseren Alltag dazu immer wieder Anregung und Orientierung geben. Sowohl jeder einzelne Mensch im Antoniushaus, als auch die Einrichtung als Ganzes ist bereit zu lernen und stellt sich der ständigen Weiterentwicklung. So bleiben unser Leitbild und unsere Zielsetzung lebendig.